

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 17. FEBRUAR 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 369320 —

KLASSE 30k GRUPPE 18
(F 49583 IX/30k¹⁸)

Max Vogler in Burgstädt, Sachsen.

Scheidendesinfektor.

Max Vogler in Burgstädt, Sachsen.

Scheidendesinfektor.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. Juni 1921 ab.

Für diese Anmeldung ist gemäß dem Unionsvertrage vom 2. Juni 1911 die Priorität auf Grund der Anmeldung in der Schweiz vom 9. Juli 1920 beansprucht.

Scheidendesinfektoren, die aus einer Rundstange bestehen, mit einer die medikamentöse Masse aufnehmenden Längsnut versehen sind und einen in dieser verschiebbaren Stab besitzen, sind bekannt. Sie haben den Nachteil, daß die medikamentöse Masse nicht gleichzeitig auf die ganze Länge der Scheide aus der Längsnut herausgedrückt wird.

Die Erfindung besteht darin, daß der in der Längsnut liegende, verschiebbare Stab mittels einer Parallelogrammführung aus der Längsnut herausgehoben bzw. in diese hineingesenkt wird, so daß die medikamentöse Masse durch Einsenken des Stabes gleichzeitig auf der ganzen Länge der Scheide aus der Längsnut herausgedrückt wird.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes.

Abb. 1 ist ein Längsschnitt desselben in der inneren Stellung des Schieberstabes.

Abb. 2 ist eine Oberansicht hierzu.

Abb. 3 ist ein Längsschnitt, ähnlich der Abb. 1, aber in der äußeren Stellung des Schieberstabes.

Abb. 4 ist ein Querschnitt nach der Linie A-B von Abb. 3.

Eine Rundstange *a* ist auf ihrer ganzen Länge mit einer Längsnut *b* versehen, und in diese Längsnut ist ein Schieberstab *c* angeordnet, der mittels zweier Parallelenker *d* in der Nut *b* mit deren Bodenteil der Länge nach und radial beweglich verbunden ist. Am hinteren Ende ist der Stab *c* mit einem

Griff *e* versehen. In der inneren Stellung des Stabes *c* (Abb. 1 und 2), wo er am Boden der Längsnut *b* aufliegt, bildet seine Außenseite den Boden einer Längsrinne zur Aufnahme einer medikamentösen Masse. Wird nach Anfüllen dieser Rinne mit medikamentöser Masse der Schieberstab *c* mittels des Griffes *e* nach vorn geschoben, so verstellt er sich parallel zu sich selbst radial nach auswärts, um die Masse aus der Rinne herauszutreiben, und zwar gleichzeitig auf der ganzen Länge derselben, so daß die Masse gleichzeitig auf der ganzen Länge der Scheide aufgetragen wird.

Die Rundstange *a* ist im Querschnitt oval (Abb. 4), könnte aber kreisrund oder sonstwie gestaltet sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Scheidendesinfektor aus einer Rundstange mit einer die medikamentöse Masse aufnehmenden Längsnut und einem in dieser verschiebbaren Stab, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschiebung dieses Stabes mittels einer Parallelogrammführung (*d, d*) so geschieht, daß der Stab durch Längsbewegung parallel zur Längsnut aus dieser seitlich herausgehoben bzw. in diese hineingesenkt wird, so daß beim Hineinsenken des Stabes die medikamentöse Masse gleichzeitig auf der ganzen Länge der Scheide aus der Längsnut herausgedrückt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

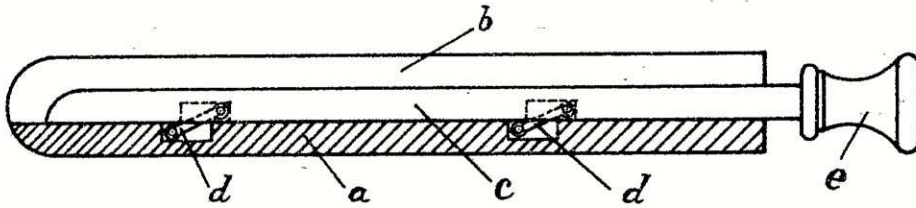


Abb. 2.

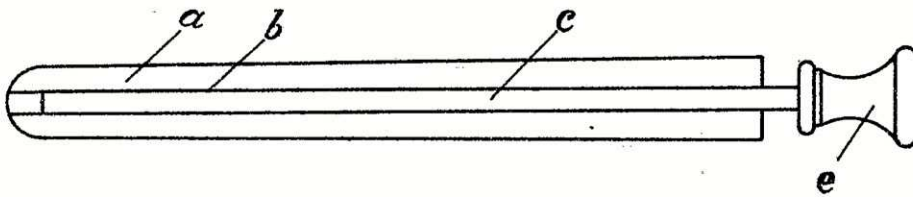


Abb. 3.

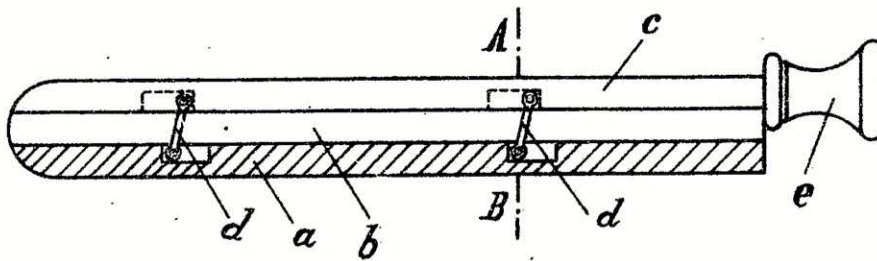


Abb. 4.

